

Spécial Découvertes

zu Band 1, Lektionen 1 und 2

Nr. 1 August/2005

„Deutschlands beste Schule“^{**}
arbeitet mit *Découvertes*!

* Diese Auszeichnung erhielt am 8.6.2005 das Gymnasium Achern vom Wirtschaftsmagazin Capital in Kooperation mit Microsoft® Deutschland.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine Reihe von Schulen arbeitet bereits seit einem Jahr mit dem neuen *Découvertes*. Viele positive Rückmeldungen haben uns in dieser Zeit gezeigt, dass das Buch bei Schülern und Lehrern ankommt.

Der Wechsel zu einem neuen Lehrwerk bedeutet zugleich das Verlassen vertrauter Wege. Allen, die in diesem Schuljahr mit Band 1 beginnen, wollen wir einen besonderen Service zu *Découvertes* Band 1 anbieten.

Spécial Découvertes soll alle zwei Monate erscheinen und „progressiv“ jeweils zwei Lektionen und methodisch unterschiedliche Themen aufgreifen. Dieser Service ist gedacht als praxisorientiertes Forum für den Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen. Ein Blick darauf, wie's die anderen gemacht haben, kann allemal hilfreich sein.

Die erste Ausgabe befasst sich mit der Ausspracheschulung und der Textarbeit, bezogen auf die Lektionen 1 und 2, und dem Vorkurs in ProfiPROF.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr *Découvertes*-Team

La prononciation française – une chance ou plutôt un problème ?

Vorschläge zur Ausspracheschulung im Anfangsunterricht von Inge Rein-Sparenberg aus Marburg.



Um es gleich vorwegzunehmen: Für mich handelt es sich eher um eine Chance!

Wir haben an unserer Schule den Frühbeginn mit Französisch als erster Fremdsprache im Alter von 10/11 Jahren bereits seit über 20 Jahren etabliert und machen damit, vor allem was die frühe Ausspracheschulung und die bessere Festigung der Lexik und Grammatik vor der Pubertät(!) anbetrifft, sehr gute Erfahrungen.

Wie kann man jüngere Schüler leichter an die französische Aussprache heranzuführen? Indem man ihnen die Fremdsprache zwanglos und spielerisch „anbietet“ und sie zum Imitieren ermuntert. In den ersten Stunden lasse ich nach der Vorstellungsrunde in der Fremdsprache den Schülern bekannte Wörter wie *fromage, camembert, balcon, baguette, Astérix, Obélix, Idéfix, Bretagne, Normandie* etc. sammeln und nachsprechen, zunächst ohne Schriftbild. Damit schafft man ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und holt die französische Lebensart in den Klassenraum. Als Hausaufgabe kann man die Schü-

ler weitere Wörter finden lassen. Aber Vorsicht! Einige nehmen dies sehr ernst und schreiben Seiten voll.

Von Anfang an können Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Französischen (z.B. bei den Nasalen in *camembert, chance* und *balcon*) klar gemacht und geübt werden. Notfalls lässt man mehrmals im Chornachsprechen. In dieser Altersstufe ist das Nachsprechen im Chor noch eine durchaus adäquate Methode, und unser geschultes Ohr erkennt, wo es noch Probleme gibt.

Nach etwas längerer Eingewöhnungszeit kann man eine weitere lehrbuchunabhängige Möglichkeit der Ausspracheschulung anwenden: Werbesprüche aus französischen Illustrierten oder Werbespots aus dem französischen Fernsehen (z.B. TV5):

« *C'est si bon, c'est si bon ... Géramont, Géramont ...* »

« *La victoire est en nous – on y va pour gagner* » (Adidas)

Oder der Werbespruch für Orangina – damit holt man gleichzeitig ein Kultgetränk französischer Kinder in den Klassenraum: « *Ça va te faire*

blizzard dans ta bouche ». Man beachte den Zischlaut. Im Idealfall sollten die Schüler dieses Produkt auch probieren dürfen. So werden sowohl der Lerneffekt noch gesteigert wie auch das Interesse am Nachbarland und an dessen Sprache geweckt.

Weitere beliebte Slogans:

« Renault – créateur d'automobiles »
(Aussprache des 'r')

« Clinique. Couleurs gourmandes »
(spricht Kinder wegen der abgebildeten Süßigkeiten an).

« La beauté? C'est le teint
Mon teint? Célestins! »

Dieser Slogan regt auch zum Reimen und Schnellsprechen an. Indem man fragt, wer den Slogan am schnellsten fehlerfrei sprechen kann, weckt man den Spieltrieb der Kinder und damit ihre Lernfreude.



Vorschlag für den Stunden- aufbau

1. Beispiele für Werbung an die Tafel heften oder über Overhead präsentieren. Auch ein Video wäre möglich, wobei dieses am Anfang nicht allzuviel weitere sprachliche Elemente enthalten sollte.

2. Lehrer/in spricht den jeweiligen Slogan vor, Einzelne sprechen nach, gemeinsam wird wiederholt.

3. Die Bedeutung der Slogans sollte man auf Deutsch besprechen.

4. Eventuell können weitere Slogans aus der Kenntnis der deutschen Werbung ergänzt werden (z.B. zu Boursin, Tartar etc.)

5. Am Ende werden alle Slogans nochmals von einzelnen Schülern wiederholt, damit sich die Aussprache wirklich einprägt.

6. Eine Aufnahme auf Kassette mit der für die Werbung typischen Intonation wäre in kleineren Lerngruppen denkbar und würde sicher weiter zum Interesse an der Sprache beitragen.

Ich halte diese Methode der Ausspracheschulung vor allem deshalb für sehr effizient, weil authentisches Material im Unterricht verwendet wird. Die Kritik an der Werbung, die momentan in Frankreich geübt wird, ist mir bekannt. Ich denke aber, wir können sie im Hinblick auf den Lerngewinn an dieser Stelle ignorieren. Mit Werbetexten und Clips kann man natürlich auch in höheren Klassen sehr effektiv arbeiten.

Übung macht den Meister

Nach ungefähr zwei bis drei Monaten kann man eine weitere effektive Methode – das Reimen – zur Ausspracheschulung nutzen. Ich lasse auf dieser Stufe Worte, die sich reimen, an der Tafel sammeln und daraus in Einzel- oder Partnerarbeit kleine Gedichte erstellen. Auch hier sorgt ziemlich schnell der kindliche Spieltrieb für interessante Produkte (siehe Beispiel).

Dieser eigenständige Umgang mit der Fremdsprache prägt sich inhaltlich wie auch sprachlich besser ein. Und die "kleinen Kunstwerke" können ganz nebenbei vielleicht die ersten Beiträge in der neuen Fremdsprache sein, um Schaukästen in der Schule oder im Klassenraum zu schmücken oder bei Informationsveranstaltungen zukünftigen Schülern Lust auf Französisch machen¹.

Für den frühen Spracherwerb liefert neuerdings noch ein glücklicher Zufall in der französischen Popmusik



eine weitere Idee: das Lied *Un monde parfait* von Ilona Mitrecy. Nach der Einführung der Tiere oder nach Vorentlastung durch entsprechende Bildimpulse können die Schülerinnen und Schüler den Refrain bereits sehr früh mitsingen. Zwar haben Wörter wie *oiseau, au pays des merveilles* etc. ihre Tücken, man sollte sich aber nicht scheuen, die schwierigeren Begriffe dennoch zunächst langsam, später immer schneller nachsprechen zu lassen. Übung macht auch hier den Meister.

Mit diesem Lied haben Französischlerner bei Kontakten mit echten Franzosen gleich etwas gemeinsam. Schüler am Ende des 1. Lernjahres oder im 2. Lernjahr können bereits das ganze Lied einstudieren. Wer weiß, vielleicht kommen Ihre Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien mit derselben Idee, denn das Lied wird hierzulande bereits häufig in Hitparaden und Videoclips gespielt!

¹ Siehe hierzu auch *L'escargot* von Anne-Marie Chapouton, die in ihrem Buch weitere Anregungen zu Gedichten und lautmalersischen Spielereien liefert: Anne-Marie Chapouton: *Poèmes petits*, Paris, 1999

Starke Texte von Anfang an

Vorschläge zur Wiederholung und Zwischenfestigung der Texte in den Lektionen 1 und 2 von Stefanie Reister, Offenburg.

Ein etwas neidischer Blick auf die Englischkollegen, die sich am Anfang auf fünf- oder sechszellige Texte beschränken können, bestärkt die Vermutung, dass es mit den längeren Texten im neuen Découvertes nicht leicht wird. Andererseits: Während sich die Lehrerinnen und Lehrer genau überlegen, wie sie die anspruchsvolle Textarbeit möglichst motivierend gestalten können, genießen es die Schülerinnen und Schüler (spätestens ab Lektion 3), dass die Texte inhaltlich interessante Geschichten erzählen und deshalb gleich mehr Spaß machen.

Da die Einführung und Wiederholung der Lektionstexte mehrere Schulstunden beansprucht, ist es sinnvoll, jeweils nach etwa zwei Textabschnitten Wiederholungs- und Festigungsphasen einzubauen. Zur Textwiederholung gibt es, neben den klassischen Methoden Diktat, Lückendiktat und Fragen zum Text (von Schülern oder Lehrern gestellt), viele erprobte Übungsformen¹.

Lektion 1

Wie bei allen dialogischen Teilen bietet es sich auch für die ersten beiden Textteile an, die Dialoge auswendig lernen und spielen zu lassen. Wichtig ist, dass die Kinder den Inhalt möglichst realistisch vorspielen. Sie spielen mit ihren Schultaschen und müssen sich mit Küsschen begrüßen. Auch Jungs, die die Textteile von Emma bzw. Malika gelernt haben, spielen selbstverständlich mit Küsschen vor. (Das klappt!) Das szenische Gestalten legt von Anfang an einen Schwerpunkt auf die Kommunikation und steigert die Freude der

Schülerinnen und Schüler am Französischunterricht.

Nachdem in den nächsten Textteilen auch die Verabschiedung eingeführt wurde, kann man Begrüßung und Verabschiedung anhand der Übung 3 im Buch systematisieren. In einem ersten Durchgang können die Kinder selbst eine Situation wählen. Beim zweiten Mal ziehen zwei Freiwillige ein Kärtchen mit einer Situation aus dem Buch, spielen sie vor und die Klasse muss das Bild erraten.

Zur Wiederholung der Teile 5-8 bringt eine Übersetzungsrallye Bewegung in den Unterricht und berücksichtigt das unterschiedliche Lerntempo der Schülerinnen und Schüler. Vorgegeben wird ein Satz aus dem Text, der ins Deutsche übersetzt wurde („Bist du ein Neuer?“). Die Kinder sollen den Satz rückübersetzen. Im Klassenzimmer werden Zettel mit französischen Sätzen aufgehängt. Die Schüler suchen den entsprechenden Satz, verbessern ihren eigenen und finden auf der Rückseite des Zettels den nächsten Satz zum Übersetzen.

*Tu es un nouveau ?
Ich heiße Emma.
Je m'appelle Emma.
Wie heißt du?
Tu t'appelles comment ?
Pst! Ruhe!
Chut ! Silence !
Christian ist aus Berlin.
...*

Um den Text als Ganzes zu wiederholen, werden die Kinder aufgefordert, den einzelnen Bildern des Textes die Dialogteile zuzuordnen. Die Schüler arbeiten bei solchen hand-

lungsorientierten Zuordnungsaufgaben mit großem Eifer.

Zur schriftlichen Wiederholung des Textes bietet sich ein Lückentext an. Dabei kann man Schlüsselwörter, neue Vokabeln oder jedes vierte Wort auslassen. Bei meinen Fünftklässlern hielt ich es für sinnvoll, den Anfangsbuchstaben anzugeben.

Emma: Tu es ... un n_____ ?
Christian: Moi, euh ... o____.
Emma: Je m'_____ Emma. Et toi, tu t'appelles c_____ ?

Lektion 2

Nach der kleinschrittigen Einführung kann man zur Wiederholung der Textteile 1-4 eine Zuordnungsaufgabe erstellen, in der die Kinder zu den Satzanfängen die passenden Satzenden finden müssen.

*Malika entre le dessin sur le banc.
Elle ramasse sur un banc.
Christian est le square.
Christian pose qu c'est ?
Oh, qu'est-ce un papier et une bouteille.
C'est dans le square.*

Man kann auch ein Kreuzworträtsel² erstellen. In der Aufgabe werden die Lösungswörter des Rätsels durch Lücken ersetzt. Solche Übungen werden von jüngeren Kindern mit viel Spaß gelöst.

Motivierend sind Übungsformen, bei denen die Schülerinnen und Schüler die Lehrerrolle übernehmen können. Ein Schüler (oder zunächst der Lehrer) gibt ein Wort aus dem Text vor. Die anderen nennen einen Satz aus dem Text, in dem das Wort vorkommt. Bei Fünftklässlern kann

man ein oder zwei Beispiele bei geöffneten Büchern durchführen.

Auch die Lektionsteile 5-8 unterteilt man zur Einführung und Wiederholung am besten in mindestens zwei „Portionen“.

Man kann den gesamten Lektionstext anhand der Abbildungen wiederholen, indem man die Kinder zu jedem Bild einen Satz aus dem Text bilden lässt (schriftlich oder mündlich). Auch die Rekonstruktion

des Textes aus mehreren Textschnipseln gefällt den Schülern.

Neben den verschiedenen Übungen zur Textwiederholung bieten sich regelmäßig kleine Aufgaben zur Vokabelwiederholung an: Kreuzworträtsel, Wortschnüre, Buchstabensalat, *Demi-mots*, ...

Diese spielerischen Übungen bereiten vor allem jüngeren Kindern viel Freude, so dass sie solche Hausaufgaben oft schon sofort nach dem Läuten erledigen.

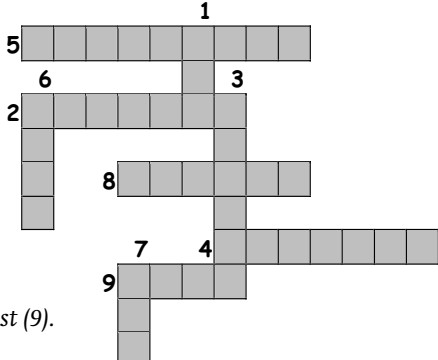
(1), c'est le (2).

Malika entre dans le (3) Trousseau.

Elle (4) un papier et une (5).

Christian (6) le dessin (7) le banc.

Malika : Moi, j'aime la (8). Mais, ici c'est (9).



¹ Viele Anregungen findet man bei Klaus Schaefer: *So schaffen Sie den Englischunterricht – Menüs für Fremdsprachenlehrer*, Münster, 1997, S. 44-48.

² z. B. mit der Lehrersoftware ProfiPROF - s. auch unten

„Und was sagt ProfiPROF“?

Spielerischer Einstieg mit dem Vorkurs

Schülerinnen und Schüler des Anfangsunterrichts freuen sich auf die ersten Französischstunden, sie sind lernbereit und neugierig auf das neue Buch. Natürlich spricht generell nichts dagegen, sehr schnell das Buch zu öffnen und die Lehrwerkpersonen im *Entrée*-Teil der Lektion 1 in Aktion zu erleben: „*Moi, je suis Malika.*“ — „*Et moi, je m'appelle Thomas.*“ Und was sagt der Hund? „*Ouah, ouah! Je m'appelle Théo. Et toi?*“ Das ist nett, spricht die Kinder an.

Trotzdem hat es sich methodisch bewährt, den Einstieg durch eine Vorphase von einigen Stunden noch spielerischer zu gestalten und die Schüler selbst in den Mittelpunkt zu stellen. Dieses Verfahren bietet sich vor allem bei Kindern an, die noch an den ganzheitlichen Unterricht der Grundschule gewöhnt sind (Klasse 5) bzw. auch aus dem Englischunterricht Spielen, Basteln und Singen als Lernmethoden kennen (Klasse 6). Deshalb empfiehlt die Lehrersoft-

ware ProfiPROF in den „Klassenstufentipps“ für die Klasse 5 oder 6 einen kleinen Vorkurs. Die Schülermaterialien stehen zum Ausdruck und zur Vervielfältigung im Modul der Mediathek vollständig zur Verfügung. Ein Klick genügt.

Worum geht es im Vorkurs? Die Schüler erhalten eine Übersicht über französische Vornamen und eine Vorlage, mit der sie Namenskärtchen basteln können. Durch ein Memory-Spiel werden sie mit den Begriffen in ihrer engsten Lernumgebung vertraut gemacht: *le cahier, le livre, la gomme* etc. Einige wichtige Unterrichtsansweisungen werden über eine lustige Zeichnung eingeführt. Ein Rätselbild wird ausgemalt: die Schüler lernen so einige Farben. Und schließlich gestalten sie ein Lesezeichen mit den Lehrwerkpersonen. Daneben wird viel gesungen: Die Begrüßungswendungen kommen in dem beliebten Lied *Salut, ça va?* vor, die Zahlen in *Un kilomètre à pied* und

das Alphabet in dem Chanson *a, b, c*. Die Kinder haben die Gelegenheit, sich vorab mit wichtigen Lauten vertraut zu machen und sich in der Aussprache zu üben. Präzise methodische Hinweise ergänzen die Materialien. Zeitlich setzt ProfiPROF für die Durchführung in Klasse 5 neun und in Klasse 6 fünf Unterrichtsstunden an. Es wird zur Wahl gestellt, ob der gesamte Vorkurs mündlich vor der ersten Lektion durchgenommen wird oder ob die Angebote der altersgerechten Verstärkung einzelner Lernziele der Lektionen 1 und 2 dienen. Die Erfahrung zeigt, dass die Zeit für den Vorkurs gut investiert ist.

Den Vorkurs mit passenden Audio-dateien (MP3-Format) gibt es kostenlos als Download unter www.klett.de (Gymnasium/Französisch/Les Tops).

Lehrersoftware ProfiPROF

Band 1, Einzelversion

3-12-523816-1 € 79,00 ●▲⊕

Band 1, Netzwerkversion für eine Schule

3-12-523818-8 € 199,00 ●▲⊕

Für Lehrerinnen und Lehrer, deren Schule eine Netzwerkversion erworben hat, kostet die Einzelversion nur € 29,00 ●▲⊕

● Titel nur zum angegebenen Preis erhältlich | ▲ Nur mit Schulstempel erhältlich | ⊕ Unverbindliche Preisempfehlung, Preise freibleibend, Stand 1.1.2005

W 510145 (08/2005)

Ernst Klett Verlag, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart
 Telefon 0711 · 66 72-13 33, Telefax 0711 · 66 72-20 80
www.klett.de